

Wappenfelder von verschiedenen Farben vor, und wohl gerade aus dem angeführten Grunde so wenige grüne.*)

Was aber den Vorzug des Goldes vor dem Silber, und eines Feldes von Metall mit einem farbigen Bilde vor dem eines Feldes von Farbe mit einem Bild von Metall betrifft, so genügt ein Blick in jedes beliebige alte Wappenbuch, um die Unhaltbarkeit dieser Theorie zu beweisen, denn sonst würden gewiß nicht so manche der edelsten Geschlechter Silber statt Gold und goldene und silberne Bilder in einem farbigen Felde für ihr Wappen gewählt haben, wie z. B. in ersterer Beziehung Bayern, Oesterreich, Zollerern u. A. und in letzterer Beziehung Alt-Oesterreich, Böhmen und Frankreich u. c.; wogegen wir bei zahlreichen Wappen des niederen Adels farbigen Bildern in goldenem Felde begegnen.

Daß der Verfasser des Ritter-Spiegels kein großer Heraldiker war, geht auch aus der Bemerkung hervor, daß des Kaisers Adler nach beiden Seiten sehe, (was beim Doppel-Adler selbstverständlich ist,) der des Königs aber gerade aus, — was bekanntlich unrichtig ist.

Daß man den culturhistorischen Notizen der Dichter und ihren Illustrationen nicht unbedingt Glauben schenken darf und der poetischen Lizenz Rechnung tragen muß, glaube ich in meiner Skizze „über den Gebrauch der heraldischen Helmzierden im Mittelalter“**) nachgewiesen zu haben.

Zur Zeit, als die Wappen noch nicht verliehen, sondern aus freier Wahl angenommen wurden, konnte es wohl keinem Ritter einfallen, ein gering geachtetes oder gar schmählisches***) Wappenbild anzunehmen! Ein Beispiel, daß ein Ritter je das Silber in seinem Wappen, wegen besonderer Thaten oder wegen Standeserhöhung, in Gold verwandelt haben sollte, wird wohl kaum beizubringen sein.

Auf die Wahl der Wappenfarben scheinen die Landesfarben einen entschiedenen Einfluß gehabt zu haben; diese heraldische Frage verdiente wohl auch noch näher untersucht zu werden.

Kupferzell.

F.-H.

*) In der Züricher Wappen-Rolle z. B. kommen unter 587 Wappen nur 7 mit grünem Felde vor und selbst unter diesen sind noch einige zweifelhaft.

**) Stuttgart, im Verlag der k. Hofbuchhandlung von Jul. Weise, 1868.

***) Welche Wappenbilder im Mittelalter wirklich „gering geachtet“, oder für „schmählisch“ gehalten worden sein sollen, müßte erst nachgewiesen werden. Vgl. Nr. LXXII. m. sphragist. Aphorismen in Nr. 11 des Anzeigers für Kunde der deutschen Vorzeit, 1873.

3. Regesten fränkischer Adelsgeschlechter.

Gesammelt von Pf. Bossert in Wächlingen.*)

I. Die Herren von Crailsheim.

1027—62. Wilemuth v. Crailsheim, Abt zu St. Burkard in Würzburg, baut die Kirche zu St. Burkard (sagenhaft). Zeitschr. f. Unterfranken 15, 1, 99. 2, 176.

1221. Walter v. Crailsheim, Zeuge in einer Urkunde Giso v. Lare (Lohr bei Crailsheim). Zeitschr. f. wirt. Fr. VIII, 291. Mone, 3. f. D.-Rhein II, 304.

*) Schüchtern gebe ich diesen Versuch in die Öffentlichkeit; denn das Material, das mir zu Gebot stand, ist ein beschränktes. Namentlich stand mir kein handschriftliches und urkundliches Material zu Gebot, als das Archiv in Langenburg, das aber erst etwas bietet von der Zeit, da Langenburg hohenzollernische Residenz wurde. Deshalb entspricht auch das Resultat des Sammelns wenig der aufgewendeten Mühe. Doch ist die gewählte Regesten-Form eine Einladung an Andere, das Fehlende zu liefern. Zunächst sollen Ergänzungen zu den Regesten der Herrn v. Berlichingen folgen; dann die Regesten der Herrn v. Billingsbach, Hertenstein, Mulfingen, Münkheim, Enslingen-Scheffau, Wollmershausen.

1232. Heinrich de Crowelsheim, Zeuge in einer Urkunde Walters von Langenburg für das Kloster Denkendorf. Wirt. Urk. III, 308.
1240. Heinrich und S. de Craulwesheim neben Volcard de Murestan (wohl Morstein, nicht Mohrenstetten) in einer Ellwanger Urkunde. W. U. III, 451.
1252. 1. Mai. Gottfried von Hohenlohe bestätigt die Schenkung Arnolds von Thierberg (Stretelnhof) an Gnadenthal. Z. C. de Crutheim, Kraft de Bocksberg, Kraft de Lare, Heinrich de Crewelsheim, Heinrich de Hengesfeld. Hanselm. dipl. Beweis I, 410.
1252. 26. Mai. Ulrich v. Ursheim beschenkt das Kloster Mhausen mit Zustimmung Ludwigs Gr. v. Öttingen. Unter den Z. Sifrid de Craewelsheim. Reg. bo. 3, 19.
1261. Herrn von Crailsheim fahren aus Hall, j. 1340. O.N.-B. Hall S. 47.
1262. Marquard de Crowelsheim Zeuge in dem Vermächtniß der Jutta v. Schillingsfürst an Schäfersheim. Wibel II, 70.
1288. 6. Jan. Ottilie v. Beinau, Chewirthin Abrechts von Crailsheim, in einer Gnadenthaler Urkunde. Wib. IV, 100. cf. II, 179.
1288. 1. Aug. Ludwig von Erkenbrechtshausen in einer Schenkungsurkunde Walters v. Limpurg. Z. f. w. Fr. VI, 285.
1290. Wernherus de Crewelsheim Z. in einer Urkunde Krafts v. Hohenlohe für Schönthal. Z. f. w. Fr. 1850, 95.
1291. 18. Juli. Wernherus de Crowelsheim in einer Gnadenthaler Urkunde. Wib. II, 116. Z. IX, 79.
1292. 16. Apr. Albertus de Craewelsheim Zeuge in einer Schenkungsurkunde Ludwigs v. Öttingen an Al. Kaisersheim. Reg. b. 4, 513.
1296. Elisabeth, Wittwe Wernheri de Creuwelsheim, erhält von der Äbtissin Hildegard v. Gnadenthal ein Lehen zu Horlebach bei Waldenburg. Z. IX, 44.
1298. Herman junior filius quondam Wernheri de Crewelsheim Z. in einer Urkunde Friedrichs von Limpurg. Z. VI, (1863) Nachtrag S. VII.
1299. Herman, der Frauen Sohn von Crewelsheim, Z. in einer Urkunde des Johanniterospitals in Hall. ib.
1304. 18. Oct. Conrad v. Crewelsheim, Keller des Johanniterospitals in Hall. Z. IX, 370.
1311. Br. Conrad v. Cr. neben Heinrich v. Scheffau und Conrad v. Eschenau Z. in einer Urkunde des Johanniterospitals Hall. ib. 371.
1311. 23. Juni. Heinrich v. Creuwelsheim neben Wichmann von Grunach Z. in einem Verzicht Ludwigs v. Erlichshausen und seiner Mutter Elisabeth und seiner Schwester Elisabeth v. Seldeneck. Reg. b. V, 199.
1312. Johann v. Crailsheim curatus quondam in Weisbach. Wib. I, 190.
1318. ? Heinrich der Bramh v. Crulsheim begibt sich seiner Ansprüche an das Kloster Heilsbronn. Reg. b. V, 374.
1320. 14. Febr. Conrad Abt, Br. Hermann von Degenfeld und der Convent zu Camberg (Comburg) verkaufen an Apel v. Creuwelsheim, des sel. Ritters Abrecht v. Cr. Sohn, des Klosters Güter zu Erzberg, zu Müln und Koch um 40 \mathfrak{z} Heller. Reg. b. 6, 3.
1323. Johannes Crauwelsheim Pfaff zu Schönthal. Z. 1847, 31.
1324. 15. Febr. Marquard v. Chrewelsheim Ammann zu Dinkelsbühl verträgt sich mit Friedrich Chullinger. Reg. b. 6, 127.
1327. 27. März. Marquard v. Crewelsheim, Heinrich Hurlbach und Hedwig Eitersteinin, seine Schwester, Z. bei einem Verkauf eines Gutes zu Jagesheim von Wernher und Sig Chullinger an den Spital in Dinkelsbühl. Reg. b. 6, 223.

1327. id. Zeuge in einer Verkaufs-Urkunde Gerungs Truchseß von Willburgstetten. Marquard ist Ammann zu Dinkelsbühl. Reg. b. 6, 238.
1328. Fritz Dürre, genannt Gaumann, bürgt beim Verkauf der Mühle von Scheffau. Z. V, 309.
1329. 4. April. Marquard und Appelman v. Chrewelsheim bürgen, als Conrad v. Onolfsheim und Margareta, seine ehliche Wirthin, ein Gut zu Jagersheim und fünf Morgen Acker bei dem See zu Lar an den Spital zu Dinkelsbühl verkaufen. Reg. b. 6, 288.
1330. 20. Sept. Heinrich und Albrecht v. Chrewelsheim bürgen, als Ulrich Zehe und seine Wirthin Adelheid ein Gut zu Jagesheim an den Spital zu Dinkelsbühl verkaufen. Reg. b. 6, 344.
1336. Herr Appelman v. Chrewelsheim, ein Ritter, und Ulrich Zehe v. Jagesheim Z. bei dem Verkauf des Stollien-Hofs zu Jagesheim durch Conr. v. Onolfsheim und seine Wirthin Margareta an den Spital zu Dinkelsbühl. Reg. b. 7, 166.
1337. Hans Heinz v. Cr. erwirbt 1 Viertel von Morstein. O.N.=B. Gerab. S. 139.
1339. 13. Dec. Apel v. Cr. und Albrecht v. Cr. Z. in einer Urkunde Ulrichs v. Dinkelsbühl. Reg. b. 7, 266.
1342. 10. März kauft Margareta v. Cr. von der Abtei St. Stephan eine Wohnung in Würzburg. Reg. b. 7, 331.
- 1345 ff. Albrecht v. Chrewelsheim wird von Kraft v. Hohenlohe mit dem Kirchsatz v. Gröningen, einem Hof zu Schönburg und dem Zehnten auf etlichen Gütern zu Lobenhausen belehnt. Heinrich v. Cr. erhält den Hof zu Waltersberg, Geymann Lehen zu Rupertschhofen, Erkenbrechtshausen, Hechenmühle und Dünzbach, Fritz Geymann erhält 25 Schillinge. Hoh. Arch. I, 336. Frau Irnel, Fritz Gaymanns ehliche Hausfrau, erhält Lehen zu Erkenbrechtshausen, Reisenberg, Wüstenau, Ströje (?), Rüdern. ib. S. 341. Albrecht v. Cr. empfängt als Lehen Einkünfte in Waltersberg und Gailenrod (bair. Gailroth). ib. 348.
1350. Samstag vor Reminiscere. Friklin, Heinz Ernst Sohn, v. Creulsheim wird belehnt mit der Burg Morstein und dem Zehnten in Jagersheim, die ihm sein Vater vererbt hat. Hohent. Arch. I, 350.
1353. Marquard v. Creilsheim und Fritz von Neuenstein Treuenhänder weil. Gernods v. Thierbach, Vikars von St. Nicolai. Wibel IV, 26.
1354. Markart Chorherr in Öhringen. Öhr. Arch.
1354. ? Heinz Ernst v. Cr. erwirbt den Kirchsatz zu Gröningen. (Jahreszahl falsch, s. 1350. 1345.) O.N.=B. Ger. 161.
1354. 4. Dez. Heinrich v. Chrewelsheim, gefessen zu Steinbach (a. d. Jagst), und Conrad v. Grunach, gefessen zu Breitenau, und Otte v. Schoppenloch von Gröningen Bürgen, als Ulrich Schach und seine Hausfrau Elisabeth ihren Hof zu Brunolfsheim an Al. Sulz verkaufen. Reg. b. 8, 307.
1355. Heinrich v. Cr. kauft Zehnten und Gülden zu Elpershofen und Liebesdorf von Ulrich von Brauneck. O.N.=B. G. 134 u. 300.
1356. 7. Jan. Braun v. Wyszgartbach, Heinz v. Chrawelsheim, Kunz v. Grunach B. als Beringer von Bellberg und seine ehliche Wirthin Elisabeth und ihre Kinder ihren Zehnten zu Mühlen ans Al. Sulz verkaufen. Reg. b. 8, 341.
1356. Montag vor Fastnacht. Z. Heinrich Ernst v. Crawlsheim und sein Bruder Wilhelm, Edelknechte in dem Versprechen Hildebrands v. Crebsberg und seine Hausfrau Elisabeth v. Hertenstein an Rüdiger v. Bechlingen wegen Bullingsbach. Z. f. w. Fr. VII, 144.
1357. Eckart v. Creulsheim empfängt als hohenl. Lehen den Zehnten zu Bebenburg an dem Wasser, groß und klein, 6 Morgen Holz zu Serach an der Ebrach, $\frac{1}{3}$ des Zehntens zu Nieder-Nesselbach, den trägt er seinen Kindern zu getreuer Hand. H. Arch. I, 364.

1359. Fritz Gaymann und Irngart, seine Hausfrau, verkaufen Güter an die Frauen in der Clau zu Mistlau. Wib. IV, Anh. 63.
1360. Heinz Ernst v. Cr. und Kraft v. Morstein siegeln den Theilungsvertrag der Gebrüder Rüger und Heinrich v. Bächlingen. Z. f. w. Fr. V, 4.
1360. 7. Sept. Heinrich v. Creuelsheim, genannt Ernst, und Gerhus, seine Hausfrau, trennen von ihnen zu Lehen gehende Capelle Andenhausen von der Pfarrei Gröningen. Siegler: Arnold, Pf. v. Gröningen, der Pfarrer v. Creuelsheim, der Kammerer des Kapitels Kr., Fr. Geumann und Appel v. Cr. jun. Reg. b. 9, 23.
1363. Marquard de Chrewelsheim canonicus in Öhringen. Wib. I, 60.
1363. Apel v. Cr. kauft 3 Güter in Schainbach von Cunz Dürre. O.A.=B. G. 230.
1364. Friedrich und Hildebrand v. Cr. werden von Gerlach v. H. mit dem Zehnten in Bebedo am Wasser und einem Holz an der Seeheimer Seiten belehnt. H. Arch. I, 371.
1366. Apel v. Cr. kauft 2 Güter in Hengstfeld von Cunz Dürre. O.A.=B. G. S. 153.
1375. Apel v. Cr. siegelt eine Urkunde Berles v. Sulz, Heinzen von Sulz Ehefrau. Wib. III, 68.
1377. 21. Mai. Wilhelm v. Cr. fällt im Kampf gegen die Reutlinger bei Achalm. Schannat Vindem Chr. Wirt. S. 29.
1383. Weiprecht Geymann B. für Ulrich von Hohenlohe. Z. VIII, 507.
1384. Seiz Streckfuß zu Lobenhausen B. für Apel v. Crailsheim. Z. VIII, 562.
1386. 21. Febr. Apel von Crewlisch. bekennt, sein Viertel an der Feste zu Walde von Burggraf Friedrich von Nürnberg zu Lehen empfangen zu haben. Siegler: Conrad Dür, Soldner zu Dinkelsbühl, Apel Crewlisheim, Amtmann zu Warberg, Better des obigen. Reg. b. 10, 176.
1386. 31. Mai. Ulrich Abt zu Awhausen verkauft mit Rath der Klosterpfleger Apel v. Creuelsheim, Cunz Byffer, Cunz v. Lentersheim und Cunz Dür v. Dinkelsbühl, ein Gut zu Megersheim an Heinrich Dumssen um 200 \mathfrak{H} . Reg. b. 16, 14.
1387. 5. Febr. Ulrich Abt v. Awhausen verkauft an Seifrid v. Eichenbach, Dechant zu Herriden, und Bernher v. Loffringen einen Hof und Gut zu Hausen oberhalb Kolbenberg, einen Hof zu Binzwangen an der Altmühl u. B. Apel v. Crailsheim, Conrad Beyffer, Conrad v. Lentersheim und Conrad Dür v. Tannbuchel. Reg. b. 10, 199.
1387. 28. Febr. Apel v. Crailsheim mit Cunz v. Erlichshausen zu Hundorf, dann Heinrich v. Mörsheim und Arnold von Seckendorf Z. in einem Verkauf von Gütern Arnold Holtma. Reg. b. 10, 201.
1387. Friedrich v. Crailsheim verkauft seine Güter zu Eichenau an Raban von Kirchberg. O.A.=B. Gerabronn 275.
1391. Heinrich v. Wikleuben, Domherr zu Würzburg und Landrichter in Franken, setzt Katharina, Rudolfs v. Bebenburg Ghevirthin, in Nutzgewer der Stadt Örengew, dann der im Herzogthum Franken befindlichen Güter des alten v. Hohenlohe, des R. Hartmut Fuchs von Burlesweg zu Neidenfels, des Peter Geumann zu Erkenbrechtshausen, des Hans und Raban v. Bellberg, des Cunz v. Bynaue zu Forchtenberg und Weisbach, des Zürich v. Stetten zu Iyerberg und Stetten, des Ytel Trutwin zu Bullingsbach, des Arnolt von Rotenburg zu Schrozberg u. Reg. b. 10, 279.
1391. Peter Geumann auf Erkenbrechtshausen Z. in einer Urkunde Katharinas, Rudolfs v. Bebenburg ehl. Wirthin. Wib. IV, 36.
1392. Heinrich v. Cr. im Solde Johannis v. Baiern. Reg. b. 10, 316.
1393. Heinrich und Friedrich v. Cr. werden mit einem Hof von Morstein belehnt. O.A.=B. G. 139.
1396. Fr. v. Crailsheim auf Morstein kauft 3 Güter zu Steinach von Ulrich von Heimberg. O.A.=B. G. 279.

1399. Weiprecht Geymann Kirchherr des Gotteshauses zu Hengstfeld. D.A.=B. G. 152.
1409. Hans Weidner v. Michelbach a. d. L. verkauft Güter zu Gailrod an Weiprecht v. Crailsheim, genannt Gaymann. D.A.=B. G. 170.
1410. Elisabeth Streckfuß verkauft an Weiprecht Gaymann v. Crailsheim zu Erkenbrechtshausen ein Gut zu Eichenau, 4 Güter zu Triensbach und Gröningen. D.A.=B. G. 275. Z. VIII, 562.
1414. 14. Mai. Heinz v. Crewlsh. und Lucia Mertinin, seine Hausfrau, verkaufen an Rüdiger Sützel ihren Theil an der obern Burg zu Nieder-Balbach, ihre Gütlein zu Elpersheim, zu Tembach und zu Lawblesprunnen. Z. IX, 437.
- 1420—47. Wilhelm und Hans v. Cr. haben Lobenhausen als Pfand von Ansbach inne. D.A.=B. G. 264.
1423. Reinbot Streckfuß vergleicht sich mit Hans Gaymann. Z. f. w. Fr. VIII, 562.
1425. Hans v. Cr. wird mit dem Gotteshaus zu Hengstfeld belehnt. D.A.=B. G. 152.
1429. Hans v. Wolmersh. auf Burswag verträgt sich mit seinen Stiefföhnen Wilhelm und Heinrich v. Cr. D.A.=B. G. 230.
1431. Heinrich v. Cr. kauft von Ulrich v. Thierbach seinen Theil an Morstein.
1436. Wilhelm und Heinrich v. Cr. Z. in einer Urkunde des Priors Heinrich von Andenhausen. Bib. III, 78.
1443. Wilhelm v. Cr. siegelt einen Kaufvertrag zu Lendsiedel. Lgb. Wehrbuch S. 47.
1444. Wilhelm v. Cr. verschreibt sich für Georg v. Seldenek. Hans. I, 507.
1444. Hertwig v. Stein ux. Anna Zieherin von Crailsheim verkaufen eine Gült vom Hof zum Stein. Mitfiegler Albrecht Zieher. Z. VII, 54, 67.
1444. Heinrich v. Cr. sikt zu Lobenhausen. D.A.=B. Ger. 264.
1445. Susanne v. Cr. wohnt zu Weikersheim. Z. V, 226.
1446. Hildebrand Streckfuß verkauft den Hof Lichtenstern bei Gröningen an Hans v. Cr. (Z. Heinrich v. Cr.) ferner
1446. ein Gut zu Helmshofen, 3 Güter zu Almarpeundt, Lehen von Limburg, Rechte zu Lendsiedel und Dörmenz, Rechte am Zehnten zu Herrenthierbach und am Weinzehnten zu Hagen ob Laidenbach. Bib. III, 62.
1448. Hans v. Crailsch., genannt Geumann, verkauft die Mühle zu Eichenau an Eberhard Müller. Z. Hans v. Wolmershausen. Lgb. Wehrbuch. S. 48.
1450. Heinrich v. Cr. Hauptmann des Markgrafen Albrecht Achilles von Ansbach erobert im Städtekrieg Schloß Ramsbach, verbrennt Hapfelden, Hörlebach, Thüngenthal. Stälin III, 476. D.A.=B. Hall 166.
1450. Heinrich v. Crailsheim und sein Sohn Friedrich sigen Rotenburg in der Fehde Albrechts von Hohenlohe mit R. auf. Bib. IV, 141.
1453. Wilhelm v. Cr. vertauscht seine Güter zu Roßbürg mit dem Spital zu Rotenburg. Wilhelm v. Cr. Zeuge. D.A.=B. Gerabr. Lgb. Wehrb. 156.
1454. Hans v. Cr. genannt Geumann verkauft seine 3 Güter zu Groß-Allmerspann an Comburg. D.A.=B. Hall 212.
1455. Eitel v. Cr., Mühlmeister des Deutschordens in Marienburg wird nächtlich überfallen. Ser. Rer. Pruss. IV, 171.
1457. Hans v. Cr., genannt Geumann, der jüngere, erwirbt Hornberg und Güter zu Grünsfeld und Bischofsheim von seinem Neffen Thomas Hund. Z. VIII, 608.
1457. Hans v. Cr. erwirbt die Mühle zu Elpershofen von Conrad von Schrozberg. D.A.=B. Gerabronn 214.
1458. Heinrich v. Cr. der jüngere siegelt eine Kaufsurkunde über die Mühle zu Eichenau. Lgb. Wehrbuch 56, 6.

1459. Hans v. Cr. wird mit der halben Feste Hornberg vom Markgrafen Albrecht Achilles belehnt. Z. f. w. Fr. VIII, 609.
1464. Caspar v. Cr., Wilhelms Sohn, weist seiner Gemahlin Magdal. v. Helmstadt 2200 fl. auf Lobenhausen an. Z. f. w. Fr. VIII, 560. cf. VII, 529.
1466. Fritz v. Cr. und Georg v. Eltershofen bürgen für Daniel Trautwein. Lgb. Wehrb. 63, 6.
1468. Wilhelm v. Cr. Diener des Graf Kraft v. Hohenlohe. Hanselm. D. B. II, 321.
1470. Dorothee v. Cr. Schwieger Conrads v. Berlichingen. Z. f. w. Fr. V, 422. cf. 193.
1470. Caspar v. Cr. kauft eine Fischgrube zu Kirchberg um 18 fl. Z. Eucharis v. Wolmershausen. Lgb. Wehrb. 170.
1470. Hans v. Cr. verkauft Güter und Gülten zu Weldingsfelden an die Frühmesse zu Ingelfingen um 44 Pfd. Wibel I, 155. 191.
1471. Wilhelm v. Cr. Z. in einer Anhauser Urkunde. Wib. IV, 72.
1471. Wilhelm v. Cr. auf Morstein verkauft seinen Theil an Hornberg, wie er ihn von Raban von Helmstatt gekauft, an seine Vetter Hans und Schwan v. Crailsheim, Geumann genannt, zu Erkenbrechtshausen um 26 fl. rh. Siegl. Caspar Wilhelms Sohn v. Crailsheim. Z. f. w. Fr. VIII, 609.
1472. 73. Hildebrand v. Crailsheim Propst zu Gebjattel. Wib. IV, 96. Z. 1855, 64.
1474. Heinrich und Caspar v. Crailsheim kaufen den halben Zehnten zu Hengstfeld groß und klein von Obwald v. Thann um 350 fl. Z. VIII, 190.
1476. Heinrich v. Cr. gibt an die Capellenpflege zu Crailsheim zwei Unterthanen zu Schainbach und Sichertshausen. D.A.=B. G. 230.
1477. Wilhelm v. Cr. †.
1477. Heinrich v. Cr. wird mit Lobenhausen belehnt, aber auch Caspar v. Cr. sitzt zu Lobenhausen. Z. f. w. Fr. VIII, 560. D.A.=B. Ger.
1477. Cunigund v. Cr. Meisterin des Klosters Sulz. Jahresb. für Mittelf. I, 32.
1478. Ernfried v. Bellberg und Burkard v. Wolmershausen vergleichen Conz von Nuffeß zum Wolkenstein mit Hans und Schwan v. Cr., genannt Gaymann, betreffend Hornberg. Z. f. w. Fr. VIII, 609.
- 1480—85. Hildebrand v. Cr. Abt von Comburg, der sich der Verwandlung des Klosters in ein Ritterstift widersetzte, stirbt, von den widerspenstigen Mönchen ausgeschlossen, zu Hall bei seinem Vetter Hans v. Morstein, Z. f. w. Fr. VII, 100. Widmann, kl. Comb. Chronik.
- 1480—1498. Barbara v. Cr. Äbtissin in Sulz. Jahresb. f. Mittelfr. 1846, 69.
1482. Caspar v. Cr. verkauft die Fischgrube zu Kirchberg an Hans Böglin. Lgb. Wehrb. S. 80.
1483. Schwan v. Crailsch. siegelt einen Kaufbrief Burkhart Münsters von Gülten zu Eichenau. Lgb. Wehrb. 867.
1489. Caspar und Hans v. Cr. genannt Geumann zeugen über den Wildbann der Grafschaft Hohenlohe. Hanselm. I, 528.
1502. Schwan v. Cr. Z. in einem Kaufbrief von Lendsiedel. Lgb. Wehr. S. 106.
1503. Schwan v. Cr. besitzt ganz Hornberg und damit 1504 von Albrecht v. Brandenburg belehnt. Z. f. w. Fr. VIII, 609.
1503. Wilhelm v. Cr. Z. in einer Langenburger Urkunde über 2 Jahrstage Krafts von Hohenlohe. Wibel III, 252.
1506. 1510. Sebastian v. Crailsheim Ganerbe zu Obersteinach. D.A.=B. G. 140. 279.
1511. Schwan v. Cr. stirbt, und damit erlischt die Linie Gaymann zu Erkenbrechtshausen. D.A.=B. Gerabronn 162.

1511. Barbara v. Cr., Großmutter des Bamberger Domherrn Georg v. Runsberg, dessen Mutter ist Margaretha Sühel v. Mergentheim. Z. f. Oberfr. 1869, 127.
1515. Wilhelm v. Bellberg, Schwiegerjohn einer Frau v. Crailsheim. Herold, Chr. v. Hall S. 75.
1516. Caspar, Wilhelm und Sebastian v. Cr. verkaufen $\frac{2}{3}$ des Gerichts zu Startshausen an die Stadt Hall. D.A.=B. Hall 213.
1519. Caspar v. Cr. zu Erkenbrechtshausen überläßt den Hambachsee zwischen Gröningen und Anhausen dem Kloster Anhausen. Z. 1849, 42.
1521. Theilung der Morsteiner Linie. D.A.=B. Ger. 162.
1524. Wilhelm v. Cr. verträgt sich mit den Dorfsherren zu Gagstadt über den Hirtenstab daselbst. Kirchb. Repertor. 750.
1525. Caspar v. Cr. wird von den Bauern in seinem Schloß zu Erkenbrechtshausen überfallen, muß mit ihnen unter dem Namen Caspar Bauer ziehen. Herold S. 95.
1529. Margareta v. Bellberg Ehefrau Wolfs v. Bellberg. D.A.=B. Hall 301.
1531. 1. Dec. † Sebastian v. Crailsheim, begraben in Bächlingen, wo sein Grabdenkmal steht.
1532. Sebastian v. Cr. verträgt sich mit den Städten Rotenburg, Hall, Dinkelsbühl, als Pfandinhabern der Herrschaft Kirchberg, wegen des Kirchweihschutzes zu Dünzbach. Wibel IV, 92.
1544. Vertrag zwischen Wilhelm v. Cr. und Heinrich Spieß von Morstein als Vormünder der Kinder Sebastians v. Cr. über ein Gemeinrecht zu Dünzbach mit den 3 Städten R., H., D. Kirchb. Rep. 752.
1549. Albrecht v. Cr. erbt Braunsbach von seinem Schwäher Heinrich Spieß.
1553. Wilhelm v. Cr. zu Lobenhausen. D.A.=B. G. 264.
1560. Jacob Christoph v. Cr. auf Hornberg verträgt sich mit den 3 Städten (R. H. D.). Kirchb. Repert. 759.
1564. Julius und Wolf v. Crailsheim besitzen Niedersteinach. D.A.=B. G. 281.
1565. Eitel Heinrich zu Erkenbrechtshausen †.
1567. Hall tritt Gefälle zu Obersteinach an die Herrn von Crailsheim auf Morstein ab. D.A.=B. Gerabronn.
1576. Sebastian, Hans und Albrecht v. Cr. verkaufen Güter zu Arnsdorf, Elzhausen, Gaugshausen, Hörlebach, Beckrieden und Scheffach an Hall. D.A.=B. Hall 196, 236, 276, 306, 322, 324.
1576. Sebastian v. Cr. empfiehlt zur Pfarrstelle in Lendsiedel einen Flacianer, den Pfarrer von Michelbach, Elias Hilmayer. Wibel IV, 231.
1578. 79. Albrecht v. Cr. bei den gräflichen Taufen in Langenburg mit 7 Pferden. Hoh. Archiv.
1580. Johann, Albrecht und Sebastian v. Cr., sowie Eberhard v. Stetten sind Anhänger des Flacius und beschützen die Flacianer.
Seb. v. Cr. wird, wie Eberhard v. Stetten, zu einem Gespräch mit Dr. Jacob Andrea vom Grafen Wolfgang von Hohenlohe auf den 28. Juli nach Langenburg eingeladen. Sie sollen auch die beiden Flacianischen Theologen Mag. Christoph Trenäus von Buchenbach und Mag. Fraxineus mitbringen. Seb. v. Cr. sagt auf den 29. Juli zu, übrigens kenne er den Trenäus wenig, auch sei er ein einfältiger Laie; es wäre Vermessenheit, wollte er mit einem Doctor der hl. Schrift disputiren. Eberhard v. Stetten und Trenäus „ein exul Christi“ entschuldigen sich mit allerhand nöthigen Geschäften. Lgb. Archiv.
1581. Sebastian v. Cr. tauscht das Kaisersgut zu Dörmitz gegen 2 Güter des Klosters Schönthal in Forst unter Morstein aus.
1581. Flacius widmet sein apostolisches Glaubensbekenntniß den beiden Schwestern Hans v. Cr., Anna v. Wernau und Barbara v. Cr. Wibel IV, 261.

1584. Conferenz der hohenlohischen Beamten mit Sebastian, Hans und Albrecht von Crailsheim zu Kesselbach zur Regelung der Parochialverhältnisse von Dünzbach, Morstein und Forst, von denen die beiden erstern nach Rupertshofen, Forst nach Bächlingen eingepfarrt wird. Lgb. Archiv.
1585. 95. Hans Philipp v. Cr. erwirbt die Mühle und einen Hof zu Wallhausen.
1587. Ernst v. Crailsheim Amtmann zu Cr. kauft Rügland, Rosenberg und Thann von Hans von Bestenberg um 28,300 fl., ist Vater von 26 Kindern. Jahresb. f. Mittelfr. 1839, 10.
1591. Ernst v. Cr. erwirbt den halben Kirchsaß zu Hengstfeld. O.A.=B. G. 161.
1594. Albrecht v. Cr. zu Braunsbach †. Wibel IV, 272.
1601. Fragineus widmet seine Schrift über die Sünde (Facula augustiana, mysterium peccati tam naturae quam actionis illustrans) Johann Philipp, Julius und Wolf v. Cr., sowie Caspar und Wolfg. v. Stetten. Wib. II, 599.
1637. Wolfgang v. Cr. seit 1627 Ritterhauptmann des Cantons Odenwald, Amtmann zu Jagstberg, Administrator der Herrschaft Langenburg für die minderjährigen Grafen von Hohenlohe seit 1634, † ohne Erben den 31. März. Das Rittergut Braunsbach fällt an Regine v. Crailsheim und später an die Herrn von Wolfsteel. Zf. 1848, 55. VI, 422 f.
- Im Anniversarium der St. Johanniskirche zu Crailsheim sind erwähnt: Göz v. Cr. und Katharina, seine Hausfrau, Wilhelm und Junfer Heinrich, sein Sohn. Frix v. Cr., Caspar v. Cr. ux Magdalene v. Helmstatt. Wahlspruch der Herrn v. Cr. war: Suadere principi quod oportet, multi laboris est, das Wappen ein Balken im Schild.

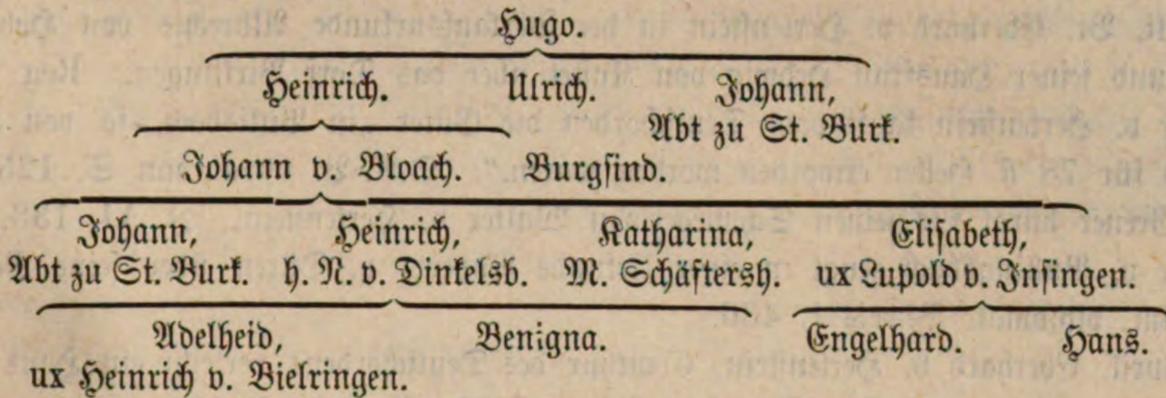
II. Die Herren von Bloach.

1262. Hugo v. Blawach 3. im Vertrag des Klosters Schäftersheim mit Burkard v. Amelungshagen. Er und seine Söhne Heinrich und Ulrich sind hohenlohische Dienstmannen. Wibel II, 70. Z. 1855, 99.
1300. 9. Nov. Johann v. Blaach 3. in dem Lehensbrief B. Mangolds von Würzburg für Adelheid v. Brauneck und ihren Sohn Ulrich.
1315. Elisabeth v. Bloach ux Lupolds von Inzingen. Z. VIII, 369.
1332. Heinrich v. Blawach 3. in dem Verzicht Heinrichs von Gerlachsheim auf seine Ansprüche gegen das Kloster Gerlachsheim. Zeitschr. für d. G. des Oberrheins 24, 299.
1338. 39. Katharina v. Bloach Meisterin des Klosters Schäftersheim. Wib. II, 231.
1339. Heinrich v. Bloach gibt seinem Bruder Johann, Mönch zu St. Burkhard, den halben Zehnten „zu den Eichen“ (Raicha!). Siegelt mit dem Siegel seines Schwesters Sohns Engelhard von Ingesingen. Wib. II, 231.
1339. 10. Dec. Heinrich v. Blaach (Reg. b. wohl irrthümlich Blanch), Ulrichs v. Dinkelsbühls Tochtermann, zeugt mit Apel und Albrecht v. Cruwelsheim, als Ulrich v. Dinkelsbühl mit seiner Wirthin Adelheid die Mühle zu Nieder-Rioven, 1 \mathcal{R} Heller Gült zu Beitzwinden und ein Holz verkauft. Reg. b. 7, 266.
1347. Heinrich v. Bloach gibt Zeugniß, daß das Rotenburger Landgericht sich über das Bisthum Würzburg erstreckt. Reg. b. 8, 93.
1350. Adelheid und Benigna v. Bloach werden von Kraft von Hohenlohe belehnt mit der Weißen-Mühle zu Jagstheim. Hoh. Arch. I, 347.
1355. Johann v. Bloach, Abt zu St. Burcard, stiftet sich eine Jahres-Zeit im Kloster Schäftersheim mit 60 \mathcal{R} Heller. Wib. II, 235. Öhringer Repert.
1396. Adelheid v. Bloach ux Heinrichs v. Bieringen verkauft mit ihrem Mann ihren Theil an Höchstberg an das Deutschordenshaus Horneck. Z. V, 342.

Ist das Datum der folgenden Urkunde richtig, so mußte schon früher ein Johann von Bloach Abt zu St. Burtard gewesen sein:

1300. Johann v. Bloach, Abt zu St. Burcard, vermacht die Einkünfte von Gütern, die früher Sifried v. Hohenloch hatte, seines Bruders Tochter Burgsind im Kloster zu Scheftersheim auf Lebzeiten. Wib. II, 226, 246.

und dann wäre der Stammbaum etwa folgender:



III. Regesten der Herren von Belsenberg.

1235. Heinrich (de) Beelsberc. Zeugt bei dem Verkauf von Birnsberg an den Burggrafen v. Nürnberg Conrad. Wibel. Hanselm. I, 400.
1310. Gottfried v. Belsenberg, miles, hoheloh. Dienstmann. Hanselm. I, 591.
- f. anno. Friedrich filius Heinerici de Belsenberc im Schönthaler Oblerzbuch (Heiderici wohl Druckfehler bei Wibel.)
1323. Burkard v. Belsenberc, scolaris, Zeuge. Wibel I, 63.
1339. Conrad und Burkhard v. B., Edelknechte, verkaufen mit Willen ihrer Hausfrauen ihr Holz zu Wolfölden an Gnadenthal.
1339. Conrad v. B. ux Guta von Sindringen verkauft seinen Antheil am Weinzehnten zu B. an Dietrich von Zimmern. Egb. Allodialbuch.
1380. † Gernod v. B. Canonicus und Plebanus in Öhringen. Wib. II, 153.
1395. Göz v. Belsenberg ux Hedwig v. Thierbach übergibt das Drittel des großen und kleinen Zehntens zu Belsenberg dem Stift Öhringen. Wib. II, 172. Öhringer Repert.
1397. Göz v. Belsenberg Vogt zu Waldenburg. Wib. I, 25.
- Die Belsenberg führen dasselbe Wappen, wie die Rezzen von Bächlingen.

IV. Die Herren von Billingsbach und Hertenstein.

1309. 29. Juli. Walter v. Bullingsbach und Burkart von Bächlingen werden wegen Schulden gegen Conrad den Kofsteuscher von Rotenburg von dem kaiserlichen Hofrichter, Graf Heinrich von Sponheim, verurtheilt. Reg. boic. 5, 158.
1314. R. Ludwig gestattet den Bürgern von Rotenburg, alle Gönner Walters von Pulisbach und seines Schwiegersohns Otto, die ihnen durch Rauben und Brennen viel Schaden gethan, vor Gericht zu laden. Reg. b. 6, 399.

1315. Walter v. Hertenstein, wohnhaft zu Büllichsbach, und seine Hausfrau My verkaufen ihre eigenen Leute zu Mergentheim, darunter Conrad den Müller von der Krastesmühle an den Deutschorden um 50 ℥ Heller. Zeugen Br. Arnold von Elpersheim, Heinrich Zollner von Mergentheim. *Z. f. w. Fr.* IV, 276.
1316. Walter v. Hertenstein *Z.* in dem Kaufbrief des Deutschordens über Güter Margaretens von Dörzbach. *Z.* V, 7.
1316. 4. Juli. Br. Eberhard v. Hertenstein in der Verkaufsurkunde Albrechts von Hohenlohe-Möckmühl und seiner Hausfrau Hedwig von Kastel über das Dorf Bircklingen. *Reg. b.* 5, 335.
1318. Walter v. Hertenstein kauft vom Deutschorden die Güter „in Bulisbach, so von Heinrich von Bloach für 78 ℥ Heller erworben worden waren.“ *D. A. = B. Gerabronn* S. 125.
1318. Götz Grener bürgt für seinen Schwiegerjohn Walter v. Hertenstein. *Z.* VI, 133.
1323. Walter v. Bullingsbach zeugt in einer Urkunde Ruperts v. Düren über seine Mannlehen *z.* Hanselm. diplomat. Beweis I, 436.
1323. 26. April. Eberhard v. Hertenstein, Comthur des Deutschordens verleiht ein Haus sammt dem Hof *Chz* an Nicolaus, Canonicus des Neumünsters. *Reg. b.* 6, 92.
1327. Bruder Eberhard v. Hertenstein Zeuge in der Schenkungsurkunde Euphemia's v. Brauneck an den Spital zu Rotenburg. *Wibel* IV, 68.
1329. Walter v. Hertenstein Zeuge in einer Urkunde Heinrichs v. Hohbach nebst Hermann und Ulrich von Mulsingen. *Wibel* II, 188.
1334. Walter v. Hertenstein junior (nach dem Siegel), Patron der Kirche zu Bullingsbach, und sein Bruder Zürich, Pfarrer daselbst, Söhne Gernods von Hertenstein, in der Urkunde Bischof Hermanns von Würzburg, betreffend Trennung von Ettenhausen, Riedbach, Sichertshausen und Herrenthierbach von der Pfarrei Billingsbach. *Wibel* II, 275—77.
1335. 6. Mai. Br. Eberhard v. Hertenstein, Hauscomthur zu Mergentheim, in einer Verkaufsurkunde des Deutschen Hauses zu Mergentheim an das zu Würzburg. *Reg. b.* 7, 114.
1336. 3. Dec. Br. Eberhard v. Hertenstein, Hauscomthur zu Mergentheim, Schiedsrichter mit Lupold v. Bebenburg, Official in Würzburg und Friedrich, Stadtschreiber zu Rotenburg, in dem Streit des Deutschordens mit Rotenburg. *Reg. b.* 7, 167.
1339. Bruder Eberhard von Hertenstein, Comthur in Nürnberg, macht einen Ablass bekannt. *Reg. boic.* 7, 255.
1339. 22. Nov. Br. Eberhard v. Hertenstein, Comthur in Nürnberg, Zeuge bei einer Schenkung Conrad Weinzürks von Mezingen ans deutsche Haus in Nürnberg. *Reg. b.* 7, 264.
1340. Heinrich v. Bechlingen erkaufte die villa Bullingsbach von den Gebrüdern v. Hertenstein. *Z.* V, 4.
1345. 14. Juni. Walter v. Hertenstein Zeuge neben Seisfried v. Bartenstein in einer Urkunde Heinrichs von Rotenburg über Schrozberg und Obernhausen. *Z.* V, 4.
- 1345—50. Götz v. Hertenstein wird von Kraft v. Hohenlohe mit dem Hof belehnt, den Walter v. Hertenstein hatte. *Hoh. Archiv* I, 343.
1347. Die Gebrüder v. Hertenstein verkaufen den Kirchsaß zu Billingsbach an Heinrich und Rüdiger v. Bechlingen. *Z.* V, 4.
1353. Hiltbrand v. Krebsberg und seine Hausfrau Elisabeth v. Hertenstein geben Rüdiger v. Bechlingen Güter und Gülten zu kaufen in Billingsbach. *Z.* VII, 143.
1356. Hiltbrand v. Krebsberg und seine ux Elisabeth v. Hertenstein geben eine Versicherung über die Güter, welche sie und Gernot v. Hertenstein, Kirchherr daselbst, an die Gebrüder von Bechlingen verkauft, und welche einst Walter v. Hertenstein und sein Sohn Götz besaßen, auch über die 3 ℥ Heller, die Götz v. Hertenstein von Hans v. Hertenstein und Hans v. Thierbach zu Pfand gestanden hatten. *Z.* VII, 143 f.

1372. Hans v. Hertenstein wird von Kraft und Gottfried v. Hohenlohe belehnt mit dem Kirchsaß zu Billingsbach und Anderem. O.N.=B. G. 309.

1374. Eberhard v. Hertenstein, Pfarrer zu Wachbach, erhält das Recht, das Gericht dort zu besetzen. Z. 1849, 87.

Im Anniversarienbuch der Deutschhauskapelle zu Mergentheim erscheinen ohne Angabe der Jahreszahl:

19. Febr. Johannes famulus de hertenstein, qui contulit XXV libr. hall. pitanciae, vineam in Arenken (Öhringen?) emtam etc. Z. VI, 85.

14. März. Peragitur obitus domicellarum de Hertenstein, Agnetis videl. Lucie et Katharine que sepulte sunt nobiscum-que legaverunt annuatim 1 \mathfrak{t} hall. de bono in Pruchlingen. Item post obitum Agnetis et Margarethe de Hertenstein cedunt pitancie IV maldra avene de huba Rabenolzhusen. Z. VI, 85.

22. Juni. Annivers. Hetewigis et Agnetis de Brunnen de Hertenstein (?) et fratres habent 1 \mathfrak{t} de bonis in villa Bernoltzhusen. Z. VI, 87.

17. Sept. obiit Fr. Eberhard de Hertenstein. Z. VI, 90.

Nach Wibel II, 277. zeigt das Siegel Zürchs v. Hertenstein, Pfarrers zu Billingsbach, das Haupt Johannes des Täufers auf einer Schüssel, das Walters v. Hertenstein jun. den Hals und zurückgebeugten Kopf eines Einhorns.

4. Aus dem Reißbuch anno 1504.

Herausgegeben durch J. v. Weech in der Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins 26. Bd., 2. Heft, 1874; auch besonders abgedruckt Karlsruhe, Braun 1874.

Der bairische Erbfolgekrieg 1504 hat bekanntlich Württemberg beträchtlich, mehr als alle früheren Kriegszüge seiner Fürsten zusammen, vergrößert, am meisten in unserem Vereinsgebiet, wo die Erweiterung an Land und Rechten die vormalig pfälzischen Besitzungen: Städte und Aemter Möckmühl, Neuenstadt und Weinsberg, Grafschaft Löwenstein, Schloß Stettenfels nebst Gruppenbach und fast den ganzen Zehnten in Heilbronn begriff. Die Geschichte des Kriegs ist von Heyd und Stälin mit bekannter Meisterschaft geschrieben; die jüngste Zeit hat uns in der oben angeführten Karlsruher Publication eine werthvolle Bereicherung unserer Kunde von Land und Leuten, Bewaffnung und Kriegführung im Beginn des 16. Jahrhunderts gebracht. Das im Besitz des Großh. badischen General-Landesarchivs befindliche „Reißbuch anno 1504“ war eine Art von Geschäftsjournal für die Kanzlei des Kurfürsten Philipp von der Pfalz und enthält in 15 Abschnitten eine Zusammenstellung aller Kriegsvorbereitungen der Kurpfalz, eine Aufzählung der aufgebotenen und angeworbenen Ritter und Knechte, endlich eine Sammlung der Absagebriefe, Feind- und Fehdebrieve von beiden kriegführenden Seiten. Wir heben das unser Gebiet Betreffende aus.

1. Voraus geht das, auch uns zum Verständniß des Folgenden nöthige, Regulativ für die **Ausrüstung der Mannschaft und der Wagen**. Die gewer der reyhleut, so gemustert sein. Zum ersten spieß: ein helicher sol haben sein guten Schwyher spieß, achtzehn schuch lang mit ein geherten eisen, ain langen deggen, ain pyhel (Beil) mit ein langen stil, das er in ein ring an die prust oder sein girtel henden mög. Item krepß (Brustharnisch) goller (Halsbekleidung) rucklin, bedelheublin; die hend und arm nach